

## Aufgaben

### **Aufgabe 1: Texte beschreiben**

#### **Fast eine Romanze (I)**

Nie werd' ich wissen, wie du wirklich heißt,  
wie du wohl lächeln würdest, wenn ich sagte,  
daß ich mich schier nicht mehr zu regen wage,  
als du den Raum betratst, ich saß wie hingeschweißt,

5 sah, wie du rauchst und trinkst, das Haar wegstreichst  
und eine SMS schreibst, schließlich gehst  
und neben meinem Tisch dann plötzlich stehst  
und dort erst deine Rechnung schnell begleichst

10 und wie dein Blick, ganz ohne innre Glut,  
sich jäh verhakt und kurz in meinem ruht –  
schon seh ich dich von hinten, seh den Hut

aus Stroh, das Sommerkleid, darum ein Band  
in Dunkelblau, ein letztes Unterpfand  
von dir, tief in den Nachmittag gebrannt.

*(2008) Matthias Politycki (\*1955)*

*Quelle:* Matthias Politycki: Die Sekunden danach. 88 Gedichte. Hamburg:  
Hoffmann und Campe 2009

*Das Gedicht ist entsprechend der Vorlage in alter Rechtschreibung abgedruckt.*

## Aufgabe 2: Texte beschreiben

### Der fremde Mann

Am Abend vor dem Bahnhof, dieses Licht. Der Zug, der mich hergefahren hat, war überfüllt. Die Menschen sind abgespannt. Man schaut sich nicht an, man geht sich aus dem Weg.

5 Draußen auf dem Vorplatz warten die Taxis. Die vordersten haben die Lichter eingeschaltet, die Motoren laufen. Einige Männer warten mit hochgeklapptem Kragen. In den Händen halten sie schwarze Aktenkoffer.

Ich gehe hinüber zum Parkplatz, wo mein Moped steht. Schwacher Regen fällt. Er wird mich auf der Heimfahrt nässen.

10 Aber da wartet einer und schaut um sich. Er gehört nicht hierher, das sieht man, er ist ein Fremder, einer vom Balkan oder noch von weiter her. Er ist bereit zur Demut, das spürt man. Er läßt seinen Blick kurz auf mir liegen und will ihn sogleich wieder wegnehmen. Aber er nimmt ihn nicht weg. Er will etwas von mir, er will, daß ihm jemand hilft.

Ich bleibe stehen und schaue ihn an. Er ist etwa 25, er kommt vom Land, so wie er da steht, er steht da wie ein junger Bauer im Stall. In der Rechten hält er einen Koffer.

15 Jetzt kommt er auf mich zu. Bitte, sagt er, wo ist Riehenstraße?

Er entfaltet einen Zettel. Darauf steht, mit Bleistift in Blockschrift hingesetzt, eine Adresse mit Namen und Nummer.

Ich weiß nicht, wo die Riehenstraße ist. Vermutlich liegt sie gegen Riehen hinaus. Aber was geht mich das an? Und wie soll der fremde Mann dorthin kommen?

20 Ich trete wieder unter das Vordach des Bahnhofs und frage eine Frau in dickem Mantel, wo die Riehenstraße sei. Erst zuckt sie zurück, sie fühlt sich bedroht. Dann sagt sie, sie wisse es nicht. Ich warte und lasse zwei Personen vorbeigehen, ohne zu fragen. Schließlich will ich niemanden erschrecken. Der junge Bauer neben mir steht da, als würde ihn die Sache nichts angehen. Friert er in seiner dünnen Jacke?

25 Ich überlege, ob ich zum Billettschalter gehen und nach einem Stadtplan fragen soll. Aber dort würde ich anstehen müssen, und das will ich nicht. Der Fremde schaut in den dunklen Himmel hinauf. Warum stellt er seinen Koffer nicht hin?

30 Ein Mann geht vorbei. Er weiß, wo die Riehenstraße ist: jenseits des Flusses, die Zwei fährt hin, bei der Station kommt es auf die Hausnummer an. Ich winke ab, mich interessieren nur Tramnummer und Richtung. Die Station soll der Tramführer angeben.

35 Wir gehen zum Billettautomaten hinüber, der Fremde und ich. Er schaut zu, wie ich eine Fahrkarte heraustippe. Dann zeige ich ihm den Perron\* und die Richtung. Ich gebe ihm das Billett und sage, er solle den Zettel mit der Adresse dem Tramführer zeigen. Er nickt, und ich merke, daß er überlegt, ob er mir die Hand drücken soll. Wir lassen es bleiben. Ich sage Tschau, er sagt auch Tschau.

Drüben beim Moped, als der Motor schon läuft, schaue ich zurück. Der Fremde steht dort mit dem Koffer in der Hand. Jetzt dreht er den Kopf, er sieht mich. Wir heben gleichzeitig die Hand, erst zögernd, dann entschlossen. Wir winken uns zu wie alte Freunde, und dann geht ganz deutlich ein Lächeln über sein Gesicht.

(2002) Hansjörg Schneider (\*1938)

\* Perron: Bahnsteig

Quelle: Hansjörg Schneider: Im Cafe und auf der Straße. Geschichten. © Diogenes Verlag AG Zürich

Der Text ist entsprechend der Vorlage in alter Rechtschreibung abgedruckt.

### **Aufgabe 3: Texte lesen, auswerten und schreiben**

#### **Jugendliche und soziales Engagement – Ist Helfen Ehrensache?**

Vereine und Kirchen in Ihrem Umfeld beklagen sich über fehlendes soziales Engagement von Jugendlichen. Sie selbst sind seit einigen Jahren im Ehrenamt engagiert und wissen, wie wichtig soziales Engagement ist. Deshalb schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung, in dem Sie Gleichaltrige für soziales Engagement motivieren wollen. Vertiefen Sie in Ihrem Artikel auch die Frage: Ist Helfen für Jugendliche Ehrensache?

**Schreiben Sie diesen Artikel.**

**Anmerkung:**

Zur Bearbeitung der Aufgabe dienen die zu Beginn des Schuljahres mit den Ausführungsbestimmungen für die Realschulabschlussprüfung veröffentlichten Impulstexte und Ihr selbst erstelltes Kompendium.

Legen Sie bitte aus Ihrem Kompendium die Texte, aus denen Sie Textstellen wörtlich übernommen haben, dem Prüfungsaufsatz bei, ebenso Grafiken, Schaubilder, Tabellen o.Ä., auf die Sie Bezug nehmen.

### **Aufgabe 4: Produktiver Umgang mit Texten**

#### **Mirjam Pressier, Nathan und seine Kinder**

Er schweig. Dann gingen wir zurück. Am Tor verabschiedeten wir uns. Ich schaute ihm lange nach, bevor ich das Haus betrat. Mein Haus. Die ersten Schritte in eine unbekannte Zukunft. Und ich hörte die Stimme meines Vaters: „Lass dir Zeit, meine Tochter, lass dir Zeit.“  
Als ich am Innenhof vorbeiging, sah ich Zipora und Daja den Tisch für die Abendmahlzeit herrichten.

*Quelle:* Mirjam Pressier: Nathan und seine Kinder. Weinheim/Basel: Beltz & Gelberg 2011, S. 247.

Vor diesem Mahl spricht Recha zu den Bediensteten und Freunden im Hause. In dieser Rede würdigt sie das Wirken Nathans. Sie fordert die Anwesenden auf, dem Rachegedanken abzuschwören und die Ideen ihres Vaters im Alltag zu leben.

**Schreiben Sie diese Rede.**

**Anmerkung:**

Zur Bearbeitung der Aufgabe darf die zu Beginn des Schuljahres mit den Ausführungsbestimmungen für die Realschulabschlussprüfung veröffentlichte Ganzschrift verwendet werden.